

[Der Friedeker „Landwehrmann im Eisen“.]  
 Im Vestibül der Franz-Josefs-Bürgerichule in Friedel, deren  
 Männe vom Eriakbataillon des Landwehriinfanterieregiments  
 Nr. 22 und vom Stationskommando bezogen sind, ist seit kurzem  
 ein von Hauptmann Rudolf Decker entworfener „Landwehrmann  
 im Eisen“ aufgestellt. Das durch die Benagelung dieses Landwehr-  
 mannes erzielte Erträgnis wird dem unter der Patronanz des  
 Obersten Castelpetra stehenden Invalidenfonds des I.R. 22  
 zugeführt. Der deutsche Männergesangverein in Friedel, der  
 unter Mitwirkung der Regimentsmusik öfters für die Kriegs-  
 sursorge konzertierte, sang auch bei der Wehrmannfeier. Am  
 25. d. versammelten sich die Mitglieder des Vereines unter  
 Führung ihres Obmannes, des Großindustriellen Landsberger,  
 und des Chormeisters Bürgerichuldirektors Hampel im Vestibül  
 der Bürgerschule, wo sie vom Obersten Castelpetra empfangen  
 wurden. Nach einem Chorvortrag hielt der Obmann eine  
 Ansprache, die der Oberst erwiderte. Körners martiges „Schwert-  
 lied“, vertont von Weber, wurde mit Begeisterung aufgenommen.  
 Ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser folgte der ersten Benagelung  
 der Figur. Die vierstimmig gesungene Volkshymne beschloß die  
 schöne Feier. Die Benagelung des Wehrmannes durch den

Männergesangverein brachte dem Invalidenfonds ein namhaftes  
 Erträgnis.